

**Curriculum des Studiengangs**  
**Bachelor Business Information Management BBIM**  
**gültig ab Wintersemester 2021, Version 2.4**

Der Studiengang Bachelor Business Information Management an der Provadis School of International Management & Technology ist inhaltlich geprägt durch die Fachrichtungen Informatik und Betriebswirtschaftslehre, deren Verknüpfung in Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik sowie durch fächerübergreifende Veranstaltungen in Englisch und Recht. Didaktisch ist die Lehre durch den berufsintegrierenden Charakter zahlreicher Veranstaltungen geprägt. Dies wird insbesondere durch das Konzept der berufsintegrierenden Praxisberichte (PB) deutlich, die in jedem Semester zu einer Veranstaltung des Curriculums anzufertigen sind. Die Praxisberichte bedeuten einen erheblichen Anteil am Workload je Semester (mit 150 Stunden) und haben eine entsprechende Wertigkeit (von anteilig fünf ECTS) hinsichtlich der vergebenen ECTS-Punkte. Gleichzeitig sind es gerade diese Veranstaltungen, zu denen Praxisberichte zu erstellen sind, die eine starke Verknüpfung zwischen an der Hochschule vermitteltem Wissen und Fertigkeiten und beruflicher Praxis darstellen. Insbesondere in diesen Veranstaltungen ist die Integration von Beruf und Praxis für die Studierenden besonders spürbar.

Der vorliegende Lehrbericht gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen. Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Der Studien- und Prüfungsausschuss des Fachbereichs Informatik und Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat in seiner Sitzung am 24.10.201 folgende Version 2.4 des Curriculums erlassen.



Dr. Florian Volk

Dekan des Fachbereichs Informatik und  
Wirtschaftsinformatik



Prof. Dr. Peter Manshausen

Vorsitzender des Studien- und  
Prüfungsausschusses des Fachbereichs  
Informatik und Wirtschaftsinformatik

## Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Informatik.....	6
Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten .....	8
Mathematik 1.....	10
Einführung in die BWL und VWL .....	12
Business Englisch .....	14
Datenmodellierung und Datenbanken 1 .....	16
Algorithmen & Datenstrukturen.....	19
Objektbasierte Programmierung.....	21
Mathematik 2.....	22
Management der digitalen Transformation .....	25
Recht 1: Einführung in das Privatrecht .....	27
Datenmodellierung und Datenbanken 2 .....	29
Netze & Verteilte Systeme.....	31
Objektorientierte Programmierung.....	33
Operations Research .....	35
Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche.....	37
Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht.....	39
Projektmanagement .....	41
Theoretische Informatik.....	43
Softwareengineering .....	45
Statistik für Management und Business Excellence.....	47
Grundlagen des Rechnungswesens.....	49
Personalführung und Organisation .....	51
Informationsmanagement 1 .....	53
Projektpraktikum.....	55
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1.....	57
Softwareanwendungsarchitekturen .....	59
New Trends in IT.....	61
BWL Vertiefung (Wahlpflicht).....	63
Informationsmanagement 2.....	65
Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2 .....	67
Internationales Management.....	69
Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship.....	70
Schwerpunktseminar .....	72
Bachelor Thesis mit Kolloquium .....	74

Modul	ECTS	Lehrveranstaltung	Sprache	Semester	Vorles. / Sem. Präsenzstd.	eLearning/ Std. Übungen/ Selbststudium	WAB / Bachelor Thesis	Workload
Inf. 1	10	Grundlagen der Informatik	D	1	37,5	87,5	125	250
BWL1	4	Einführung in die BWL und Planspiel	D	1	30	70		100
Mathe	5	Mathematik 1	D	1	30	80		125
WA	5	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	D/E	1	30	70		100
BE	2	Business English	E	1	30	45		75
DB	9	Datenmodellierung und Datenbanken 1	D	2	30	70	125	225
Inf. 1	4	Algorithmen und Datenstrukturen	D	2	30	70		100
Prog.	3	Objektbasierte Programmierung	D	2	30	45		75
Mathe	4	Mathe 2	D	2	30	70		100
MdT	3	Management der digitalen Transformation	D	2	30	45		75
Recht	3	Recht 1: Einführung in das Privatrecht	D	2	30	45		75
DB	4	Datenmodellierung und Datenbanken 2	D	3	30	70		100
Inf. 2	4	Netze und verteilte Systeme	D	3	30	70		100
Prog.	3	Objektorientierte Programmierung	D	3	30	45		75
OR	3	Operations Research	D	3	30	45		75
BWL1	10	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	D	3	30	95	125	250
Recht	3	Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	D	3	30	45		75
ST	4	Projektmanagement	E	4	30	70		100
Inf. 2	4	Theoretische Informatik	D	4	30	70		100
ST	4	Software Engineering	E	4	30	70		100
BWL2	9	Statistik und Business Excellence	D	4	30	70	125	225
BWL1	3	Grundlagen des Rechnungswesens	D	4	30	45		75
BWL2	4	Personalführung und Organisation	D	4	30	70		100
IM	10	Informationsmanagement 1	D	5	30	95	125	250
U&A	3	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1	D	5	30	45		75
Inf. 3	4	Projektpraktikum	D	5	30	70		100
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen	D	5	30	95		125
Inf. 3	3	New Trends in IT	E	5	30	45		75
BWL3	5	Vertiefung BWL	D/E	5	30	95		125
IM	4	Informationsmanagement 2	D	6	30	70		100
U&A	9	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	D	6	30	70	125	225
IntMgt	5	Internationales Management	E	6	30	95		125
BWL3	5	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship	D	6	45	80		125
Sem	5	Schwerpunktseminar	D	6	45	80		125
BT	15	Bachelor Thesis inkl. Präsentation	D/E	7			375	375
<b>Summe</b>	<b>180</b>				<b>1072,5</b>	<b>2302,5</b>	<b>1125</b>	<b>4500</b>

Modulgruppe	Modul	ECTS (Veranstaltung)	ECTS (Modul)	Lehrveranstaltung	Sprache	Semester	Vorles. / Sem. Präsenzstd.	e-Learning/ Std. Übungen/ Selbststudium	WAB / Bachelor Thesis	Workload
Informatik	Inf. 1	10	14	Grundlagen der Informatik	D	1	37,5	87,5	125	250
	Inf. 1	4		Algorithmen und Datenstrukturen	D	2	30	70		100
	Inf. 2	4	8	Netze und verteilte Systeme	D	3	30	70		100
	Inf. 2	4		Theoretische Informatik	D	4	30	70		100
	Inf. 3	4	7	Projektpraktikum	D	5	30	70		100
	Inf. 3	3		New Trends in IT	E	5	30	45		75
	Prog.	3	6	Objektorientierte Programmierung	D	3	30	45		75
	Prog.	3		Objektbasierte Programmierung	D	2	30	45		75
	DB	9	13	Datenmodellierung und Datenbanken 1	D	2	30	70	125	225
	DB	4		Datenmodellierung und Datenbanken 2	D	3	30	70		100
	ST	4	8	Software Engineering	E	4	30	70		100
	ST	4		Projektmanagement	E	4	30	70		100
	SAA	5	5	Softwareanwendungsarchitekturen	D	5	30	95		125
BWL	BWL1	4	17	Einführung in die BWL und Planspiel	D	1	30	70		100
	BWL1	10		Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	D	3	30	95	125	250
	BWL1	3		Grundlagen des Rechnungswesens	D	4	30	45		75
	BWL2	9	13	Statistik und Business Excellence	D	4	30	70	125	225
	BWL2	4		Personalführung und Organisation	D	4	30	70		100
	BWL3	5	10	Vertiefung BWL	D/E	5	30	95		125
	BWL3	5		Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship	D	6	45	80		125
	IntMgt	5		Internationales Management	E	6	30	95		125
Wirtschafts- informatik	U&A	3	12	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1	D	5	30	45		75
	U&A	9		Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	D	6	30	70	125	225
	IM	10	14	Informationsmanagement 1	D	5	30	95	125	250
	IM	4		Informationsmanagement 2	D	6	30	70		100
Fächerübergreifende Kompetenzen	WA	4	4	Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken	D	1	30	70		100
	BE	3	3	Business English	E	1	30	45		75
	Mathe	5	9	Mathe 1	D	1	30	95		125
	Mathe	4		Mathe 2	D	2	30	70		100
	MdT	3	3	Management der digitalen Transformation	D	2	30	45		75
	OR	3	3	Operations Research	D	3	30	45		75
	Recht	3	6	Recht 1: Einführung in das Privatrecht	D	2	30	45		75
	Recht	3		Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	D	3	30	45		75
	Sem	5	5	Schwerpunktseminar	D	6	45	80		125
BT	15	15	Bachelor Thesis inkl. Präsentation	D/E	7			375	375	



<b>Modul: Informatik 1</b>					
Veranstaltung: Grundlagen der Informatik					
Workload 250 h	Credits 10 ECTS	Semester 1	Sprache deutsch	Praxisbericht ja	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen d) Unternehmenskontext	<b>Kontaktzeit</b> 37,5 h	<b>Selbststudium</b> 125 h 87,5 h 125 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundprinzipien der Informatik. Diese liegen in der Fähigkeit, Prozessideen zu strukturieren und Problemlösungen durch Abstraktion und Programmierung zu modellieren und zu realisieren. Dazu gehört ein tiefgehendes Verständnis, wie und warum Programmiersprache funktionieren.</p> <p>Entsprechend der Zielsetzungen des berufsintegrierenden Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr durch den Beruf erworbenes Fachwissen in Form eines nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten verfassten Praxisberichts in das Studium einzubringen. In diesem Semester umfasst der Praxisbericht ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, optimalerweise aus der Unternehmenspraxis.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Grundelemente der Programmierung: Primitiven, Kombinationsmittel, Abstraktionsmittel</li> <li>(2) Datenrepräsentation, insb. Zahlen und Zahlensysteme, Binärarithmetik und Zeichenkodierung</li> <li>(3) Strukturierte Datentypen und Datenabstraktion, Programmorganisation anhand von Datenstrukturen</li> <li>(4) Rekursive Datentypen und strukturelle Rekursion, inkl. Listen und Bäume. Wechselseitig rekursive Strukturen und Prozeduren, Verarbeitung von mehreren rekursiven Argumenten</li> <li>(5) Lexikalisches Scoping und Auswertungsreihenfolge</li> <li>(6) Abstraktion: Funktionen als Werte, Abstraktion entwerfen, higher order functions, Lambda-Funktionen, Programmorganisation anhand von Verarbeitungsschritten: Pipes-and-Filters</li> <li>(7) (optional:) Generative Rekursion</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, Programmieren ohne Vorwissen strukturiert und prozess- und lösungsorientiert zu erlernen. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende der Vorlesung in der Lage sind, jede Programmiersprache zu erlernen, weil Konzepte und Prinzipien vermittelt wurden.</p> <p>Ein starker Praxisbezug ist insbesondere durch die Anfertigung des Praxisberichts gegeben, wobei die eigene Projekterfahrung am Arbeitsplatz einfließen soll.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 50% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>				
<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>				

<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Dr. Jörg Daubert (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Dr. Jörg Daubert</i>
<b>10</b>	<b>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</b> <i>Die in dieser Vorlesung vermittelten Begriffe werden in allen weiteren Informatik-Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Felleisen, Findler, Flatt, Krishnamurthi (2001): How to Design Programs, online kostenlos abrufbar: <a href="https://htdp.org/">https://htdp.org/</a></i> <i>Hofstadter (2019): Gödel, Escher, Bach – ein Endloses Geflochtenes Band, Klett-Cotta</i>
<b>13</b>	<i>Diese Vorlesung ersetzt die Vorlesung „Einführung in die Informatik &amp; Programmier Tutorium“ vorhergehender Curricula.</i>

<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechnik</b>					
<b>Veranstaltung: Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten</b>					
<i>Workload</i> 100h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch	<i>Praxisbericht</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erlernen zu Studienbeginn zwei essenzielle Fähigkeitenkomplexe: Lerntechniken für einen Ingenieursstudiengang, insb. in Bezug auf höhere Mathematik sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Dokumentierens.</p> <p><b>Lerntechniken:</b></p> <p>Nach erfolgreichem Besuch dieser Veranstaltung und entsprechendem Selbststudium sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herausforderungen der Selbstmanagements zu benennen,</li> <li>• erlernte Techniken für ein erfolgreiches Selbstmanagement richtig einzusetzen,</li> <li>• persönliche Dynamiken zu analysieren,</li> <li>• Interaktionen und Beziehungen zu analysieren,</li> <li>• unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten zu erwägen und zu nutzen,</li> <li>• eigene Schwächen und Stärken zu erkennen und zu nutzen sowie</li> <li>• die Relevanz von Interaktionen in der Gruppe zu erkennen.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Arbeiten:</b></p> <p>Nach Abschluss dieses Teils sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Inhalte und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und selbst umzusetzen</li> <li>• den Prozess der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und des Forschens sowie der Dokumentation von Ergebnissen und Erkenntnissen zu erkennen, umzusetzen und kritisch zu hinterfragen</li> <li>• die Besonderheiten der Recherche (inkl. Einweisung in die Bibliotheksnutzung) zu verstehen, fachspezifische Literatur zu erfassen, zu verwerten und aufzubereiten sowie für die eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu verwenden</li> <li>• mithilfe des „akademischen Handwerkszeugs“ Referate, Hausarbeiten und Bachelorthesis zu erstellen</li> <li>• sich kritisch mit vorhandener Literatur auseinandersetzen sowie</li> <li>• ein akademisches Verständnis zur Lösung von Problemen und komplexen Fragestellungen zu entwickeln.</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Lerntechniken für ein Studium der Ingenieurwissenschaften, insb. Informatik und/oder Wirtschaftsinformatik</li> <li>(2) Spezielle Lerntechniken für höhere Mathematik</li> <li>(3) Wissenschaftliche Methode und Qualitätssicherung in der Wissenschaft</li> <li>(4) Problemtypen und Evaluationsverfahren/Experimente, insb.             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Expertenbefragungen</li> <li>b. Umfragen</li> <li>c. Empirik, z.B. durch Messverfahren</li> <li>d. Beweise</li> </ol> </li> <li>(5) Arbeit mit Fachquellen</li> <li>(6) wissenschaftliches Schreiben</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				



	<i>Beispiele theoretischer sowie praktischer Art</i>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Es gibt eine benotete Prüfungsleistung im Lerntechniken-Teil sowie eine benotete Prüfungsleistung mit Teil zu wissenschaftlichen Arbeiten. Letzterer ist ein individuell anzufertigender wissenschaftlicher Kurzbericht nach Maßgabe der Dozierenden. Beide Prüfungsleistungen fließen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Oder Leistungsnachweis nach Maßgabe der Dozierenden.</i>
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB WI oder freie Dozenten</i>
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> -
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Field, Hole (2003). How to Design and Report Experiments, SAGE Publications</i> <i>Porst, Rolf (2014). Fragebogen – Ein Arbeitsbuch, Springer Fachmedien Wiesbaden</i> <i>Gosnick, Larry; Smith, Woollcott (1993). The Cartoon Guide to Statistics, HarperPerennial</i>
<b>13</b>	<i>Diese Vorlesung ersetzt die Vorlesung „Wissenschaftliches Arbeiten I und Lerntechniken“ vorhergehender Curricula.</i>

<b>Modul: Mathematik</b>					
Veranstaltung: Mathematik 1					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
125 h	5 ECTS	1	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 95 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Behandelt werden grundlegende Begriffe der Mathematik, wie sie in der (Wirtschafts-) Informatik benötigt werden. Bezüge zur Informatik und Anwendungen der theoretischen Grundlagen werden wo auch immer möglich gezogen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> (1) Mengen, Relationen und Abbildungen (2) Teilbarkeitslehre (Teilbarkeitsrelation, modulares Rechnen, größter gemeinsamer Teiler, Euklidischer Algorithmus) (3) Logik und Beweisverfahren (direkter und indirekter Beweis, vollständige Induktion) (4) Zahlensysteme (natürliche, ganze, rationale, reelle und komplexe Zahlen, Binärzahlen, Hexadezimalzahlen) (5) Algebraische Strukturen (Gruppen, Ringe, Körper) (6) Grundlagen der linearen Algebra (Vektorräume, Basis und Dimension, lineare Abbildungen und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Es werden Beispiele aus der Berufswelt der Teilnehmer verwendet, die den praktischen Nutzen der mathematischen Aufbereitung bzw. Modellierung evident machen.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>90-minütige Abschlussklausur oder anderen äquivalenten Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten. Für die Zulassung zur Prüfung ist das Erreichen von 50% der Punkte der Hausaufgaben erforderlich. Werden diese 50% nicht erreicht, erlischt die Prüfungszulassung; es verfällt dadurch kein Prüfungsversuch. Eine erworbene Prüfungszulassung ist auch für Nachklausuren gültig.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleitung) Dozent: Dr. Felix Wittmann</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>In dieser Veranstaltung werden die mathematischen Grundlagen gelegt, die für ein Studium der Wirtschaftsinformatik erforderlich sind. Die Inhalte werden in den folgenden Veranstaltungen dieses Studiengangs vorausgesetzt, vertieft und angewandt. Sie sind die Basis für die Veranstaltungen in den folgenden Semestern.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Wolff, Hauck, Küchlin: Mathematik für Informatik und Bioinformatik, Springer-Verlag</i> <i>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker (Bd I &amp; II), Springer-Verlag</i> <i>Beutelspacher, Zschiegner: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Springer-Verlag</i>
-----------	--

<b>Modul: Grundlagen der BWL</b>					
Veranstaltung: Einführung in die BWL und VWL					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen c) Planspiel	<b>Kontaktzeit</b> 16,5 h  13,5 h	<b>Selbststudium</b>  63,5 h 6,5 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen aus der Perspektive des Unternehmens als offene, dynamische, soziale Systeme zu verstehen,</li> <li>• die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen zu erkennen,</li> <li>• die konstitutiven Entscheidungen einer Unternehmung nachzuvollziehen, kritisch zu beurteilen und unterstützend zu begleiten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Einführung in die BWL (22h Unterrichtseinheiten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften;</li> <li>• Darstellung wesentlicher Grundlagen:</li> <li>• Unternehmen als offene, dynamische soziale Systeme;</li> <li>• Vermittlung von Grundbegriffen;</li> <li>• Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess;</li> <li>• konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl, Standortentscheidungen sowie Kooperationen).</li> </ul> <i>Die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt und im Zuge des angegliederten Planspiel (18h Unterrichtseinheiten) aufgegriffen.</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Vorlesung plus Planspiel in Kleingruppen in fachbereichsübergreifender Zusammensetzung</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Klausur (80% der Gesamtnote)</i> <i>Bewertete Teilnahme an Planspiel (20% der Gesamtnote)</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Abschlussklausur bestanden und erfolgreiche Teilnahme am Planspiel</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Prof. Dr. Thomas Keil plus wechselnde Professoren des Fachbereichs</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Das Modul Grundlagen der BWL fördert das betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grundverständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Fächer des Studiengangs Business Administration und wird im Studiengang Business Information Management als</i>				

	<i>Grundlagenmodul für BWL angeboten.</i>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Bea, F.X., Friedl, B. &amp; Schweitzer, M. (2009). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen (10. Aufl.). Stuttgart: UTB.</i></p> <p><i>Thommen, J.-P. &amp; Achleitner, A.-K. (2016). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (8. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i></p> <p><i>Vahs, D. &amp; Schäfer-Kunz, J. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</i></p> <p><i>Weber, W. &amp; Kabst, R. &amp; Baum, M. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (9. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i></p> <p><i>Wöhe, G. &amp; Döring, U. &amp; Drösel, G. (2016). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (26. Aufl.). München: Vahlen.</i></p> <p><i>Woll, A. (2008). Wirtschaftslexikon (10. Aufl.). München: Oldenbourg.</i></p> <p><i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i></p>

<b>Modul: Englisch</b>					
Veranstaltung: Business Englisch					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	2 ECTS	1	Englisch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>The students will acquire business and professional language and communication skills. This will enable them to take part in discussions, hold presentations and produce written work.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>These skills will be taught:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Presenting the results of company research</li> <li>• Preparing and taking part in structured discussions</li> </ul> <i>The topics covered</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industry and Companies</li> <li>• Globalization and Economic policy</li> <li>• Corporate strategy and structure</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Am Arbeitsplatz wird Englisch als Kommunikations- und Dokumentationsform benutzt. Es wird darauf geachtet, dass Lehrbeispiele dem betrieblichen Alltag entnommen werden.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Online-Test, Präsentationen und Quizze</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Keil</i> <i>Dozent: Robin Buck</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Viele Inhalte in Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftsinformatik sind in englischer Sprache verfasst. Auch das Arbeitsumfeld vieler Wirtschaftsinformatiker ist durch die Verwendung der englischen Sprache geprägt, was sich auch in vielen Lehrveranstaltungen ausdrückt.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Gore, S. &amp; Smith, D. G. (2010). English for Socializing and Smalltalk. Berlin.</i> <i>Grussendorf, M. (2007). English for Presentations. Berlin.</i> <i>Hughes, J. (2008). Success with BEC Vantage, Student's Book. Oxford.</i>				

<p><i>Murphy, R. (2005). English Grammar in Use. Cambridge.</i> <i>Smith, D. G. (2008). English for Telephoning. Berlin.</i></p>
--

<b>Modul: Datenmodellierung und Datenbanken</b>					
Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken 1					
<i>Workload</i> 225 h	<i>Credits</i> 9 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen d) Unternehmenskontext	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 125 h 70 h 125 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Diese Lehrveranstaltung stellt Aufgaben, Einsatz und technische Grundkonzepte von Datenbanksystemen vor. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen auf ihre Eignung zur Umsetzung in eine Datenbank basierte Lösung hin zu analysieren, Alternativen der Umsetzung zu erörtern und eine geeignete Lösung zu realisieren. Die Studierenden sind im praktischen Umgang mit einem gängigen Datenbanksystem vertraut und können einfache Datenbankzugriffe programmieren. Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems.</li> <li>• Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz</li> <li>• Relationales Datenmodell: Relationen Schema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -&gt; Relationales Modell</li> <li>• Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke</li> <li>• Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Die Inhalte dieser Veranstaltung können im weiteren Verlauf des Studiums und in der begleitenden beruflichen Praxis direkt umgesetzt werden.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Gergeleit</i>				



<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b></p> <p><i>Der praktische Umgang mit einem Datenbanksystem ist wesentlicher Bestandteil des produktiven Einsatzes des PCs zur persönlichen Informationsverarbeitung. Dieser wird in allen weiteren Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i></p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Einsatz eines beispielhaften Datenbankmanagementsystems.</i></p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.</i></p> <p><i>Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3. Auflage, Pearson-Studium, München.</i></p> <p><i>Kofler, M.; Öggl, B. (2008): PHP 5.3 &amp; MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.</i></p>

<b>Modul: Informatik 1</b>					
Veranstaltung: Algorithmen & Datenstrukturen					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Eigenständige Erarbeitung von Algorithmen zu den folgenden Themen sowie eigenständige Präsentation der Verfahren:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren)</li> <li>• Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen</li> <li>• Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen</li> <li>• Hashstrukturen</li> <li>• Mathematische Algorithmen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis algorithmischer Problemstellungen und erweitert die Vorstellung von Datenstrukturen hinsichtlich ihrer Implementation. Die Studierenden erfahren hierdurch auch, was programmiertechnisch machbar und gut verstanden ist. Dadurch, dass die Studierenden die Algorithmen selbstständig präsentieren, wird auch die Kompetenz zur Präsentation vor der Gruppe signifikant geübt.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Vorlesung nutzt Kenntnisse aus der Mathematikvorlesung des 2. Semesters. Einige der Datenstrukturen und Algorithmen werden in der Parallelveranstaltung OOP implementiert. Weitere Anwendungen des Stoffes finden sich insbesondere in den Veranstaltungen über Datenbanken, Theoretische Informatik und im Programmierpraktikum.</i>				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Duden (2006): Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.</i> <i>Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2005): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Teubner, Wiesbaden.</i> <i>Sedgewick, R. (2002): Algorithmen. 2. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Subrahmanian, V. S. (1998): Principles of Multimedia Database Systems. Morgan Kaufmann Publishers, San Francisco.</i> <i>Tittmann, P. (2003): Graphentheorie. Fachbuchverlag Leipzig, München.</i> <i>Wirth, N. (1983): Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner, Stuttgart.</i>

<b>Modul: Programmieren</b>					
Veranstaltung: Objektbasierte Programmierung					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Das Thema dieser Lehrveranstaltung ist die systematische Entwicklung kleiner bis mittlerer Programme in einer objektorientierten Programmiersprache. In der Veranstaltung werden die implementierungsnahen softwaretechnischen Prinzipien behandelt, die von einer modernen Programmiersprache direkt unterstützt oder ermöglicht werden.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen</li> <li>• Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung</li> <li>• Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen</li> <li>• Verstehen und umsetzen einfacher Analyse- und Entwurfsdokumente</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Der Natur eines integrierten Programmier- und Softwaretechnik-Kurses entsprechend, können alle besprochenen theoretischen Konzepte direkt an Hand praktischer Beispiele eingeübt und vertieft werden.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Lehrveranstaltung baut auf die in der Einführung in die Informatik vermittelten Programmierkenntnisse auf und erweitert diese, so dass die Studierenden selbstständig kleinere Programmieraufgaben bewältigen können. Sie bereitet vor auf die weiterführende Veranstaltung zur objektorientierten Programmierung. Querverbindungen gibt es ferner zu den Veranstaltungen "Algorithmen und Datenstrukturen" sowie dem "Projektpraktikum".</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

	<p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt. Benutzung einer Softwareentwicklungsumgebung.</p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Ratz, D. Scheffler, J. Seese, D. Wiesenberger, J. (2007): Grundkurs Programmieren in Java. 4. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p>

<b>Modul: Mathematik</b>					
Veranstaltung: Mathematik 2					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>In Mathematik 2 festigen wir das Fundament der Mathematik. Schwerpunkt der Vorlesung ist das Themengebiet der Analysis.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> (1) <i>Elementare Kombinatorik (Zählprobleme, Binomialkoeffizienten, Permutationen, abzählbare und überabzählbare Mengen)</i> (2) <i>Analysis:</i> a. <i>Eigenschaften reeller Zahlen</i> b. <i>Konvergenz von Folgen und Reihen</i> c. <i>wichtige Funktionen (Polynome und rationale Funktionen, Exponentialfunktion und Logarithmus, trigonometrische Funktionen)</i> d. <i>Stetigkeit</i> e. <i>Differenzialrechnung in einer reellen Variablen (Ableitung, Extremwertbestimmung, Stammfunktionen)</i> f. <i>Integralrechnung (Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, partielle Integration, Substitutionsregel, uneigentliche Integrale)</i> g. <i>Differentialrechnung mehrerer Variabler</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Lutz Eichner</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Diese Veranstaltung führt die Mathematik aus dem 1. Semester fort.</i></li> <li><i>Kombinatorik und Analysis werden in den Vorlesungen Statistik und Business Intelligence vorausgesetzt.</i></li> <li><i>Kombinatorik und Relationen kommen darüber hinaus in den Vorlesungen Algorithmen und Datenstrukturen, Theoretische Informatik und Datenbanken zur Anwendung.</i></li> </ul>				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Wolff, Hauck, Küchlin: Mathematik für Informatik und Bioinformatik, Springer-Verlag</i> <i>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker (Bd I &amp; II), Springer-Verlag</i> <i>Beutelspacher, Zschiegner: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Springer-Verlag</i>

<b>Modul: Digitalisierung</b>					
Veranstaltung: Management der digitalen Transformation					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Diese Veranstaltung befähigt die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Geschäftsstrategien zu analysieren und zu modellieren</li> <li>• unterschiedliche Phasen der digitalen Transformation zu unterscheiden</li> <li>• Einfluss und Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäfts- und Betriebsmodelle zu bestimmen</li> <li>• künftige Entwicklungstendenzen der Digitalisierung einzuschätzen</li> <li>• neben den Möglichkeiten des technologischen Fortschritts auch dessen ethische Aspekte kritisch zu würdigen</li> <li>• die vielschichtigen Einflüsse des Themas auf Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschäftsmodell disruption und Zusammenhang mit digitaler Transformation, sowie die Handlungsbedarfe auf Geschäfts- und Betriebsmodelle</li> <li>2. Phasen der digitalen Transformation</li> <li>3. Leitlinien für die strategische Planung von Geschäfts- und Betriebsmodellen im digitalen Kontext</li> <li>4. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Experience</li> <li>5. Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie Betriebsmodelle</li> <li>6. Die Rolle der IT-Architektur in Transformationsprozessen, Leitlinien für das Architekturmanagement</li> <li>7. Veränderte Rolle Data Analytics als Enabler</li> <li>8. Ethische und rechtliche Fragestellungen der Digitalisierung</li> <li>9. Führen und Begleiten von digitalen Transformationen und disruptiven Innovationen</li> <li>10. Agile Arbeitsmodelle und Organisationsformen, inkl. „was wird aus IT- vs. Fachbereich“</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Einführung in die Informatik & Programmierklausur und Einführung in die BWL und VWL				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b>				



	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> Dieser Kurs unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug. Inhaltliche Bezüge ergeben sich ebenfalls zum Modul Operations Research.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b> Brynjolfsson, E. &amp; McAfee, A. (2014): <i>The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies.</i> Norton &amp; Company 2014 Osterwalder, A. &amp; Pigneur, Y. (2010): <i>Business Model Generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers.</i> John Wiley &amp; Sons 2010 Solis, B. (2011): <i>The end of business as usual: Rewire the way you work to succeed in the customer revolution.</i> John Wiley &amp; Sons 2011 Streibich, K.-H. (2014): <i>The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders.</i> Software AG Darmstadt 2014 Westerman, G., Bonnet, D. &amp; McAfee, A. (2014): <i>Leading digital: Turning technology into business transformation.</i> Harvard Business Review Press 2014 Botthoff, A. Hartmann, E. (Hrsg.) (2015), <i>Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0</i>, Springer Verlag Roth (Hrsg.) (2016), <i>Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis</i>, Springer</p>

<b>Modul: Recht</b>					
Veranstaltung: Recht 1: Einführung in das Privatrecht					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Anhand der Vorlesungen und der Besprechung von Fällen soll in das juristische Denken, die Systematik und die juristische Arbeitsweise eingeführt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Einführung in das Recht: Grundbegriffe des Rechts; Quellen des Rechts; öffentliches Recht vs. Privatrecht; Gerichtsbarkeiten. <ul style="list-style-type: none"><li>Einführung in das (Wirtschafts-)Privatrecht.</li><li>Systematik des Privatrechts; Allgemeines zum BGB; Einführung in das BGB; Einführung in juristische Methodenlehre; Anspruch / Anspruchsgrundlagen; wichtige Rechtsbegriffe (Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Berechtigte, rechtlich erhebliches Verhalten, Schuldverhältnisse, etc.); Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, Willenserklärung, Vertrag; Form des Rechtsgeschäfts; Konsens und Dissens; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Trennungsprinzip; Stellvertretung; fehlerhafte Verhältnisse und Rechtsschein; erste Anknüpfungen zum zivilrechtlichen Schuld-, Sachenrecht sowie Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.</li></ul> Einführung in das zivilrechtliche Deliktsrecht: Unerlaubte Handlung; Systematik des Deliktsrechts; Grundtatbestände; Haftung für Unterlassen; Gefährdungshaftung.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochenen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Klausuren.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Buess Dozent: Prof. Dr. Peter Buess				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> Bereitet auf Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts und auf Recht 3: Gesellschaftsrecht vor.				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.</i> <i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.</i> <i>Lehrbuch, z. B.</i> <i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München</i> <i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Kommentar, z. B.</i> <i>Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.</i> <i>Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar.</i>

<b>Modul: Datenmodellierung und Datenbanken</b>					
Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken 2					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>In dieser Veranstaltung werden eher theoretische Themen relationaler Datenbanken vertieft und mit dem Konzept der Transaktionsverarbeitung auch Fragen des Mehrbenutzerbetriebs von Datenbanksystemen behandelt. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Transaktionsverarbeitung gelegt, die auch einen Transfer auf andere Problemstellungen aus dem Bereich Scheduling erlauben.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalisierung von Relationen Schemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationen Schemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationen Schemata</li> <li>• Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten</li> <li>• Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Gergeleit</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die in Datenmodellierung und Datenbanken1 eingeführten Konzepte werden in dieser Veranstaltung vertieft.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.</i>				

*Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.*

*Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3.Auflage, Pearson-Studium, München.*

*Kofler, M.; Öggel, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.*

*Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.*

*Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.*

<b>Modul: Informatik 2</b>					
Veranstaltung: Netze & verteilte Systeme					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Ausgehend vom World-Wide-Web führt diese Lehrveranstaltung die Studierenden in die Welt der Netze ein. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erhalten einen Überblick über die Struktur, die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten und Gefährdungen lokaler Netze, des Internets und des WWW.</li> <li>• Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden, das Prinzip der Schichtung als Hierarchie virtueller Maschinen zur Strukturierung von Problemen und ihren Lösungen einzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, einen Client-Rechner zu konfigurieren, und haben eine elementare Vorstellung von den dazu notwendigen Prozessen und den eventuell auftretenden Problemen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen.</li> <li>• Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netz-basierten Informationsverarbeitung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das World-Wide-Web</li> <li>• Einführung Protokolle</li> <li>• Schichtung</li> <li>• Lokale- und Fernnetze</li> <li>• Netzkomponenten</li> <li>• Übersicht Sicherheitsaspekte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>				

	<i>Vernetzung von Informationssystemen spielen heutzutage eine zentrale Rolle, weswegen es sich bei der Veranstaltung um eine Grundlagenveranstaltung etwa für die Vorlesungen zum Thema "Unternehmensprozesse &amp; Anwendungssysteme", "Informationsmanagement" sowie "New Trends in IT" handelt.</i>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Comer, D. E. (2004): Computer Networks and Internets with Internet Applications. 4. Auflage, Prentice Hall.</i> <i>Coulouris, G.; et al. (2002): Distributed Systems - Concepts and Design. 3. Auflage, Addison-Wesley, Harlow.</i> <i>Huitema, C. (2000): Routing in the Internet. 2. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.</i> <i>Kurose, J. F.; Ross, K. W. (2004): Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet. 3. Auflage, Pearson Education, Upper Saddle River.</i> <i>Tanenbaum, A. S. (2003): Computer Networks. 4. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.</i> <i>Tanenbaum, A. S.; van Steen, M. (2002): Distributed Systems: Principles and Paradigms. Prentice Hal, Upper Saddle River.</i>

<b>Modul: Programmieren</b>					
Veranstaltung: Objektorientierte Programmierung					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>In dieser Lehrveranstaltung wird die Einführung in Programmiertechniken und implementierungsnahen Softwaretechniken fortgesetzt. Die objektbasierte wird zur objektorientierten Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt. Daneben werden Programmiertechniken zur Gestaltung graphischer Oberflächen sowie zur Programmierung von Nebenläufigkeit erweitert.</i>  <i>Die Studierenden sind in der Lage, ein Einfaches bis mittleres Problemfeld zu analysieren, den Entwurf einer geeigneten Familie oder Hierarchie von Klassendefinitionen anzufertigen, in UML zu dokumentieren und in geeignete Programm Konstrukt umzusetzen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Objektorientierte Programmierung (Vererbung, Polymorphismus)</li> <li>(Optional) Programmierung von Nebenläufigkeit</li> <li>GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme</li> <li>Entwurf von Klassenhierarchien</li> <li>Dokumentation von Klassenbeziehungen in UML</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Objektbasierte Programmierung</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Objektbasierte Programmierung“. Mit ihr werden Kenntnisse und Fertigkeiten bereitgestellt, die in der Veranstaltung „Software Engineering“ (Entwurfsmodelle) zum grundlegenden Verständnis dort benötigt und auch weitergeführt werden.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Kofler, M.; Öggl, B. (2008): PHP 5.3 &amp; MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Josuttis, N. (1994): Objektorientiertes Programmieren in C++. Addison-Wesley, Bonn.</i></p> <p><i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2005): Java: An Introduction to Problem Solving &amp; Programming. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2006): Absolute Java. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Schlossnagle, G. (2006): Professionelle PHP5-Programmierung. Addison-Wesley, München.</i></p>

<b>Modul: Operations Research</b>					
Veranstaltung: Operations Research					
<i>Workload</i> 75 h	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Veranstaltung vermittelt die Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen und technischen Problemen in der Praxis unter Verwendung der Methoden des Operations Research. Die Studierenden lernen die Methoden, Techniken und Anwendungen des Operations Research, insbesondere aus dem Bereich lineare kontinuierliche und ganzzahlige Programmierung, kennen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen und werden somit in die Lage versetzt, geeignete Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu erstellen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphentheorie</li> <li>• Dynamische Optimierung</li> <li>• Netzplantechnik</li> <li>• Lineare Optimierung (Modellbildung, Simplex, Dualität)</li> <li>• Ganzzahlige Optimierung</li> <li>• Gemischtganzzahlige Optimierung</li> <li>• Warteschlangentheorie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Fälle, Datenbestände und Beispiele, die auf realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> Diese Veranstaltung baut auf Kenntnissen der Mathematik und Statistik auf und unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Domschke, W.; Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research. 7. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Domschke, W. et al. (2007): Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research. 6. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Ellinger, T. (2003): Operations Research: Eine Einführung. 6. Auflage, Springer, Berlin.</i>

<b>Modul: BWL</b>					
Veranstaltung: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche					
Workload 250 h	Credits 10 ECTS	Semester 3	Sprache Deutsch	Praxisbericht Ja	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen d) Unternehmenskontext	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b>  125 h 95 h 125 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmensgründung, Wahl der Rechtsform, Betriebsverfassung, Unternehmensführung, Personalführung und Organisation sowie</li> <li>2. aus den auf den finanzwirtschaftlichen Transformationsprozess bezogenen Bereichen Finanzierung, Investitions- und Kostenrechnung und</li> <li>3. aus den unmittelbar wertschöpfenden Prozessen Beschaffung, Produktion und Absatz.</li> </ol> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem Studiengang Business Administration und ist als querschnittsorientierte Einstiegsveranstaltung auf eine summarische Darstellung der grundlegenden Problemstellungen und Lösungsansätze von Betriebswirtschaften ausgelegt.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften</li> <li>• Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme</li> <li>• Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess</li> <li>• Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision)</li> <li>• Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation)</li> <li>• Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition)</li> <li>• Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz</li> </ul> <p>Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Die durch den Dozenten bereitgestellten Übungslektionen sind in Heimarbeit zu lösen. Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden die bearbeiteten Aufgabenstellungen durch den Dozenten gesichtet. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Bei gravierenden Mängeln werden den Studierenden entsprechende Hilfestellungen zur Beilegung an Hand gegeben. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				

	<p><i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i></p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b>  <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i></p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i></p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b>  <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i>  <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i></p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>  <i>Das Modul BWL 1 fördert das betriebswirtschaftliche Grundverständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.</i></p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b>  <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b>  <i>Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.</i>  <i>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i>  <i>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i>  <i>Weber, W. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i>  <i>Wöhe, G.; Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, Vahlen, München.</i>  <i>Woll, A. (2008): Wirtschaftslexikon. 10. Auflage, Oldenbourg, München.</i>  <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i></p>

<b>Modul: Recht</b>					
Veranstaltung: Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Ziel der Veranstaltung ist es, den Studenten vertiefende Kenntnisse der in Recht 1 behandelten Rechtsbereiche zu vermitteln und deren Bezug insbesondere zum Vertrags-, Handels- und Wirtschaftsrecht darzustellen. Dabei sollen die Studenten zugleich mit Grundlagen dieser Rechtsgebiete sowie mit dem notwendigen Basiswissen für das betriebliche Zusammenwirken im kollektiven und individuellen Arbeitsrecht vertraut gemacht werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> I. Teil - Besondere Schuldverhältnisse: Systematik: Vertragliche Schuldverhältnisse – Kaufvertrag, internationales Kaufrecht, Werkvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse – Geschäftsführung ohne Auftrag, unerlaubte Handlung, Produkthaftung, ungerechtfertigte Bereicherung; Grundlagen des Sachenrechts und des Kreditsicherungsrechts; Strukturen: Besitz, Eigentum (an beweglichen Sachen, an Grundstücken, inkl. Grundpfandrechte); Personalsicherheiten; Realsicherheiten – Mobiliarsicherheiten, Immobiliarsicherheiten. II. Teil - Ausgewählte Themen des Wirtschaftsrechts (Grundbegriffe): Grundlagen des Handelsrechts, Besonderheiten unternehmerischer Rechtsgeschäfte Kaufleute; Unternehmen/r; Firma; Handelsregister; Handelsbücher; kaufmännische Stellvertretung; Handelsgeschäfte; Transport- und Lagergeschäfte; Urheberrecht; gewerbliche Schutzrechte; unlauterer Wettbewerb; Kartellrecht; Datenschutzrecht; UN-Kaufrecht. III. Teil - Ausgewählte Themen des Arbeitsrechts (Grundbegriffe): Arten und Geltung von Tarifverträgen; Systematik der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsrecht; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis; Schutz besonderer Personengruppen; Diskriminierungsverbote.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen und Wissensreflexionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen und Wissensreflexionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Recht 1				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Buess				

	<i>Dozent: Prof. Dr. Peter Buess</i>
<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b></p> <p><i>Dieses Modul vertieft die in der "Einführung in das Privatrecht" behandelten Themen und zeigt deren Verbindung insbesondere zum Vertrags-, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht.</i></p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.</i></p> <p><i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.</i></p> <p><i>Arbeitsgesetze. Aktuelle Auflage, dtv 5006, München.</i></p> <p><i>Lehrbuch, z. B.</i></p> <p><i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München.</i></p> <p><i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i></p> <p><i>Kommentar, z. B.</i></p> <p><i>Baumbach, A. et. al.: Wettbewerbsrecht. Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.</i></p> <p><i>Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). 70. Auflage 2011, C.H. Beck, München.</i></p> <p><i>Wandtke, A.; Bullinger, W.: Urheberrecht, Praxiskommentar zum Urheberrecht. Aktuelle Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.</i></p> <p><i>Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar. Lehrbücher und Kommentare können in der Bibliothek eingesehen werden. Zur individuellen Vor- und Nacharbeit liegt es aber nahe, ein Lehrbuch anzuschaffen, das der persönlichen Arbeit dient.</i></p>



<b>Modul: Softwaretechnik</b>					
Veranstaltung: Projektmanagement					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement im betrieblichen Umfeld richtig einzuordnen</li> <li>• wichtigste Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge einzusetzen</li> <li>• gruppendynamische Prozesse und soziale Konflikte zu beherrschen</li> <li>• die eigene zukünftige Rolle innerhalb eines Projektteams einzuschätzen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie)</li> <li>• Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche)</li> <li>• Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende)</li> <li>• Methoden des Projektmanagements</li> <li>• Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung</li> <li>• Werkzeuge des Projektmanagements</li> <li>• Funktionalität und Handhabung von MS Project, Darstellung von SAP/PS</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				



<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b></p> <p>Die Veranstaltung weist Bezüge zu den Modulen „Personalführung“ und „Unternehmensentwicklung“ auf.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Burghardt, M. (2002): <i>Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten</i>. Siemens, Berlin / München.</p> <p>Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): <i>IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis</i>. dpunkt, Heidelberg.</p> <p>Henrich, H. (2002): <i>Management von Softwareprojekten</i>. Oldenbourg, München.</p> <p>Versteegen, G. (2001): <i>Change Management bei Software-Projekten</i>. Springer, Heidelberg.</p>

<b>Modul: Informatik 2</b>					
Veranstaltung: Theoretische Informatik					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	4	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Vorlesung vermittelt das notwendige theoretische Grundlagenwissen in den Bereichen der formalen Sprachen, der Theorie der Berechenbarkeit, der Komplexitätstheorie sowie der Analyse von Petri-Netzen, um hieraus praktische Konsequenzen ableiten zu können bei der Planung von Softwareprojekten, der Entwicklung und Anwendung von Sprachen in der Informatik (etwa XML) bzw. bei der Analyse betrieblicher Abläufe mittels Geschäftsprozessmodellierung und Geschäftsprozessanalyse.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatentheorie</li> <li>• Berechenbarkeitsmodelle</li> <li>• Komplexitätsmaße und Komplexitätsklassen</li> <li>• Analyse von Petri-Netzen (Erreichbarkeitsanalyse, Invarianten)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Vorlesung stellt zum einen Bezüge her zu Veranstaltungen mit Informatik-Inhalten, bereitet aber auch vor auf kommende Veranstaltungen, in denen es um die Abschätzung von zu entwickelnder Software bzw. um die Analyse betrieblicher Abläufe geht.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Erk, K.; Priese, L. (2002): Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung. 2. Auflage, Springer,</i>				

Berlin.

*Hopcroft, J. E.; Ullman, J. D. (1990): Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Addison-Wesley, Bonn.*

*Schöning, U. (2001): Theoretische Informatik – kurzgefasst. 4. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.*

*Sipser, M. (2006): Introduction to the Theory of Computation. International Edition. 2. Auflage, Thomson Course Technology, Australia.*

*Winter, R. (2002): Theoretische Informatik. Oldenbourg, München.*

<b>Modul: Softwaretechnik</b>					
Veranstaltung: Softwareengineering					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Diese Lehrveranstaltung behandelt den Softwareprozess. Sie vertieft, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Analyse und Entwurf, die in den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen behandelt wurden. Entlang von Softwareentwicklungsprozessen werden Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs beschrieben. Softwarearchitekturen werden als Strukturierungskonzept großer Softwaresysteme eingeführt. Hierbei werden Sprachen der UML zur Beschreibung verwendet. Verifikation und Validierung werden als Methoden zur Bewertung von Software verstanden. Schließlich sind aber auch nicht-technische Themen Gegenstand der Vorlesung. Sie umfassen das Management von Softwareprojekten sowie empirische Erkenntnisse zur Bewertung von Softwareentwicklungsmethoden.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessmodelle zur Softwareentwicklung</li> <li>• Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs</li> <li>• Softwarearchitekturen</li> <li>• Einsatz von UML</li> <li>• Verifikation und Validierung</li> <li>• Management von Softwareprojekten</li> <li>• Empirische Erkenntnisse zum Software Engineering</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Lehrveranstaltung integriert, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test der vorherigen Programmierveranstaltungen. Darüber hinaus ist sie eine Ergänzung zur Veranstaltung „Projektmanagement“. Schließlich bereitet die Veranstaltung auf die</i>				

	Vorlesung „Software Anwendungsarchitekturen“ vor.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.
<b>12</b>	<b>Literatur</b> Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): <i>Software Architecture in Practice</i> . 2. Auflage, Addison-Wesley, Boston. Brössler, P.; Siedersleben, J. (Hrsg.) (2000): <i>Softwaretechnik</i> . Hanser, München. Endres, A.; Rombach, D. (2003): <i>A Handbook of Software and Systems Engineering</i> . Pearson/Addison-Wesley, Harlow. Ghezzi, C.; Jazayeri, M.; Mandioli, D. (1991): <i>Fundamentals of Software Engineering</i> . Prentice-Hall, Englewood Cliffs. Jacobson, I.; Booch, G.; Rumbaugh, J. (1999): <i>The Unified Software Development Process</i> , Addison-Wesley, Boston. Maciaszek, L. A.; Liang, B. L. (2005): <i>Practical Software Engineering</i> . Pearson/Addison-Wesley, Harlow. Oestereich, B. (2005): <i>Die UML 2.0 Kurzreferenz für die Praxis</i> . 4. Auflage, Oldenbourg, München. Oestereich, B. (2006): <i>Analyse und Design mit UML 2.1</i> . 8. Auflage, Oldenbourg, München. Siedersleben, J. (2004): <i>Moderne Softwarearchitektur</i> . dpunkt.verlag, Heidelberg. Sommerville, I. (2004): <i>Software Engineering</i> . 7. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston. Zuser, W.; Grechenig, T.; Köhle, M. (2004): <i>Software Engineering mit UML und dem Unified Process</i> . 2. Auflage, Pearson Studium, München.

<b>Modul: BWL (Unternehmensentwicklung)</b>					
Veranstaltung: Statistik für Management und Business Excellence					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
225 h	9 ECTS	4	Deutsch	Ja	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesungen		30 h	125 h	35 Studierende
	b) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	c) Selbstgesteuertes Lernen				
	d) Unternehmenskontext				
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p><i>Im Rahmen der Statistik sind die Studenten vertraut mit Verfahren zur Datenauswertung, -analyse und -präsentation und schaffen damit die Grundvoraussetzungen für das selbständige Arbeiten und die Interpretation von Daten und statistischen Ergebnisse. Sie erkennen die Relevanz dieser Aspekte für unternehmerische Entscheidungen. Behandelt werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie insbesondere für die Anfertigung eigener oder die Analyse fremder Berichte (z.B. in der Marktforschung) sowie für Überlegungen in der Qualitätssicherung benötigt werden.</i></p> <p><i>Die Studenten können im Rahmen von Business Excellence in folgenden Themenbereichen aktuelle Methoden zielgerichtet einsetzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Marktforschung</li> <li>• Verfahren des Qualitätsmanagements</li> <li>• Six Sigma Prozess als umfassendes Konzept des Qualitätsmanagements</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p><i>Der Teil Statistik umfasst: Grundbegriffe, Mittelwerte, Streuung; Zeitreihenanalysen und Prognose; Regressions- und Korrelationsanalysen; Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilung sowie theoretische Verteilungen; Konfidenzintervalle</i></p> <p><i>Der Teil Business Excellence umfasst folgende Inhalte: Hypothesen- und Markttests in der Marktforschung; Auswertung mit SPSS; Prognose mit Hilfe der Exponentiellen Glättung; Multivariate Verfahren – Clusteranalyse; Data Mining; Qualitätsbegriff sowie Nutzen und Kosten Qualitätsmanagements; Risikoanalyse; Qualitätskennzahlen; Six Sigma - Einordnung, Grundlagen und Methoden</i></p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	<p><i>Die unten angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes. Zudem erhalten die Studenten ein Skript mit Übungsaufgaben und Fallbeispielen, die abgestimmt sind auf die Vorlesung. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Übungen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff und sind von den Studenten eigenständig zu lösen. Der Stoff der Vorlesung und der Übungslektionen ist Gegenstand der Abschlussklausur.</i></p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2</i></p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	<p><i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i></p>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	<p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>				

<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Lutz Eichner, Prof. Dr. Marcell Peukert</i>
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Es bestehen enge Beziehungen zu den Veranstaltungen Informationsmanagement, Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, Marketing und International Management.</i>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Aczel, A. D.; Sounderpandian, J. (2002): Complete Business Statistics with CD and Business Statistics Center. 5. Auflage, Mcgraw-Hill Publ.Comp., Boston.</i> <i>Berenson, M. L.; Levine, D. M.; Krehbiel, T. K. (2002): Basic Business Statistics: Concepts and Applications. 8. Auflage, Pearson Education, Boston.</i> <i>Levine, D. M.; Krehbiel, T. K.; Berenson, M. L. (2003): Business Statistics: A First Course and CD. 3. Auflage, Prentice-Hall, Boston.</i> <i>Levine, D. M.; Ramsey, P. P.; Smidt R. K. (2001): Applied Statistics for Engineers and Scientists. Cengage Learning Services, Boston.</i> <i>Mason R.; Lind A.; Marchal W. (1998): Statistical Techniques in Business and Economics. 10. Auflage, Mcgraw-Hill, Boston.</i> <i>Scharnbacher, K. (2004): Statistik im Betrieb, 14. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Schwarze, J. (2004): Grundlagen der Statistik: Aufgabensammlung zur Statistik, Nwb Verlag, Freiburg.</i>

<b>Modul: BWL (Grundlagen)</b>					
Veranstaltung: Grundlagen des Rechnungswesens					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75 h	3 ECTS	4	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 40 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen "Principles of Economics and Management", "Mathematik 1" und "Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche" werden grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge des Rechnungswesens vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei das buchhalterische System und die Buchungstechnik.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über klassische Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>• Grundzüge der Finanzbuchhaltung (GoB, Bestandsrechnung, Inventur und Inventar, Buchungskreislauf, Erfolgsrechnung, GKR, IKR)</li> <li>• Begriff und gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses</li> <li>• Bilanz (Arten und Aufgaben, Grundsätze, Maßgeblichkeit, Gliederung, Bewertung und Bewertungsmaßstäbe)</li> <li>• Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung, Aufgaben und Aufbau, Form, Prinzipien)</li> <li>• Anhang und Lagebericht (Aufgaben, Aufstellung, Inhalt)</li> <li>• Bedeutung der Jahresabschlussprüfung</li> <li>• Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen. Übungslektionen sind Gegenstand der Abschlussklausur.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Griemert</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Aufgrund der Informations- und Entscheidungsunterstützungsfunktion dieses Teilbereiches des Rechnungswesens besteht eine enge Verflechtung zu all den Fächern, die sich direkt und/oder indirekt mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen befassen.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



	<i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Coenenberg, A.; Haller, A.; Schultze, W. (2009): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 21. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i></p> <p><i>Koeder, K. W.; Schmorleiz, W. (2004): Jahresabschluss, 6. Auflage, UTB, Stuttgart.</i></p> <p><i>Reimers, J. L. (2008): Financial Accounting: A Business Process Approach. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schmolke, S.; Deitermann, M.; Rückwart, W. (2009): Industrielles Rechnungswesen IKR. 38. Auflage, Winklers, Darmstadt.</i></p> <p><i>Weber, J.; Weißenberger, B. (2010): Einführung in das Rechnungswesen. 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i></p> <p><i>Wöhe, G. (2010): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. Auflage, Vahlen, München.</i></p> <p><i>Wöhe, G.; Kußmaul, H. (2010): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, Vahlen, München.</i></p>

<b>Modul: BWL (Unternehmensentwicklung)</b>					
Veranstaltung: Personalführung und Organisation					
Workload 100 h	Credits 4 ECTS	Semester 4	Sprache Deutsch	Praxisbericht Nein	Dauer 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
c) Vorlesungen		30 h		35 Studierende	
d) Selbstgesteuertes Lernen			70 h		
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<p>Das Modul verfolgt zwei Zielsetzungen: In dem Teil „Organisationsgestaltung“ ist es einerseits das Ziel, die Studierenden mit der Führungsfunktion Organisation als Teil der Management-Funktionen im Unternehmen umfassend vertraut zu machen, andererseits sind Fragen zur Prozessanalyse und -optimierung zu bearbeiten. Ziel des Teils „Personalführung“ ist es, Grundlagen der Personalführung zu vermitteln und in diesem Kontext die in Wirtschaftsrecht 2 erworbenen arbeitsrechtlichen Grundbegriffe schwerpunktmäßig im individuellen Arbeitsrecht, aber auch mit kollektivrechtlichen Bezügen zu vertiefen und in Bezug zu Alltagsfragen der betrieblichen Personalführung zu setzen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p><b>Organisationsgestaltung:</b> Einführung in / Prüfung der Organisationsgestaltung; Organisationstheoretische Ansätze; Wirkung von Organisationsstrukturen; Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation; Methoden der Prozessbeschreibung und -Analyse; Vorgehensmodell zur Prozessoptimierung; Aktuelle Trends in der Organisationsgestaltung: Management-Moden oder grundlegende Neuerungen?</p> <p><b>Personalführung:</b> Grundlagen der Personalführung, Führungstheorie und -modelle, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Beurteilung, Mitarbeitermotivation, Macht, Teamarbeit, Teamentwicklung, Personalentwicklung, Personalpolitik. Führung in besonderen Situationen, Straftaten im Arbeitsverhältnis.</p> <p>Fragerecht des Arbeitgebers bei Begründung von Arbeitsverhältnissen, Aspekte inhaltlicher Gestaltung von Arbeitsverträgen, Nachweispflicht, Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis, Versetzung, Eingruppierung, Vergütung, arbeitsrechtliche Grundzüge insbesondere zu: Urlaub, Krankheit im Arbeitsverhältnis, Schutz besonderer Personengruppen, Diskriminierungsverbote, Beschwerderecht des Mitarbeiters, Arbeitszeitschutz, Haftung im Arbeitsverhältnis; Anknüpfungspunkte zur Sozialversicherung; Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Systematik der Kündigungsgründe; allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz; Zeugnis. Bezüge zum Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrechte.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine					
Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche					
<b>Prüfungsformen</b>					
(1) Mindestteilnahme an 80% der Vorlesungszeit und					
(2) Semesterbegleitendes Referat in Gruppenarbeit (jede Gruppe erhält eine einheitliche Bewertung, alle Gruppenmitglieder haben in etwa gleichen Anteilen das Referatsthema in der Vorlesung zu präsentieren)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der angegebenen Prüfungsform.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Gewichtung entsprechend der CrPs					
<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b>					
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)					
Dozent: Prof. Dr. Eva Schwinghammer					

**Verwendung in anderen Studiengängen**

Die Veranstaltung behandelt eine wesentliche Führungsfunktion im Unternehmen. In diesem Sinne hat sie Querbezüge zu allen anderen Vorlesungen, insbesondere die organisatorischen Belange von Unternehmen behandeln.

**Sonstige Informationen**

Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

**Literatur**

Beck-Texte im dtv (Hrsg., 2011): Arbeitsgesetze. 78. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München.

Dieterich, T.; Hanau, P.; Schaub, G.; Müller-Glöge, R. (2010): Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 11. Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.

Fischer, P. (2007): Neu auf dem Chefsessel: erfolgreich durch die ersten 100 Tage. 9. Auflage, Redline Wirtschaftsverlag, Heidelberg.

Frese, E. (2005): Grundlagen der Organisation: Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Gómez-Mejía, I. R.; Balkin, D. B.; Cardy, R. L. (2010): Managing Human Resources, 6. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

Kieser, A.; Ebers, M. (2006): Organisationstheorien. 6. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Oechsler, W. A. (2006): Personal und Arbeit. 9. Auflage, Oldenbourg, München.

Rosenstiel, L. v. (2009): Motivation im Betrieb, 9. Auflage, Rosenberger Fachverlag, Leonberg.

Rosenstiel, L. v., Regnet, E., Domsch, M. (2009, Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Schreyögg, G. (2004): Organisation, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Vahs, D. (2009): Organisation, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Yukl, G. A. (2010): Leadership in Organizations. 7. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

<b>Modul: Informationsmanagement</b>					
Veranstaltung: Informationsmanagement 1					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen d) Unternehmenskontext	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 125 h 95 h 125 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Informationen sind heute für Unternehmen Produktionsfaktoren, deren gezielter und ökonomischer Einsatz zum Unternehmenserfolg beiträgt. Die Teilnehmer sind in der Lage, Informationsmanagement in seinen unterschiedlichen Facetten einzuordnen und die Bedeutung der Informationsinfrastruktur für ein Unternehmen einzuschätzen. Darüber hinaus sind sie informiert über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und kennen Vorgehensweisen zur Lösung wichtiger Problemstellungen. Wie bei anderen betrieblichen Entscheidungen spielt auch hier die Wirtschaftlichkeit zur Beurteilung aller Handlungsweisen und –alternativen eine herausragende Rolle, die den Teilnehmern besonders ins Bewusstsein gelegt wird.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Informationsmanagements: Motivation, Definition, Aufgaben, Gründe, Ziele, Handlungsrahmen (Voraussetzungen, Herausforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen), Berufsbilder (u.a. CIO)</li> <li>• Informationsmanagement-Konzepte und –Modelle: Aufgabenorientierter Ansatz, Ebenen Modell, Architekturmodell, Integriertes IM-Modell, Vergleich der Informationsmanagement-Konzepte</li> <li>• Organisation des Informationsmanagements: Eingliederung in die Unternehmensorganisation, Organisatorische Gestaltung der Informationsfunktion (u.a. Zentralisierung vs. Dezentralisierung, aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte), IT-Sourcing</li> <li>• Management der Informationswirtschaft: Überblick, Informationsbedarf und -nachfrage (Situations- und Umfeldanalyse), Informationsstrategie und strategische Zielplanung, kritische Erfolgsfaktoren, Kennzahlensysteme und Balanced Scorecard, Datenbereitstellung (ETL-Prozess), Datenhaltung (Data Warehouse), Informationsanalyse (Business Intelligence)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1&amp;2</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				

<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b>  <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i>  <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i></p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>  <i>Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.</i></p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b>  <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b>  <i>Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): Informationsmanagement. 8. Auflage, Oldenbourg, München.</i>  <i>Hoffmann, K.; Mörike, M. (Hrsg.): IT-Projektmanagement im Wandel. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 260, 04/2008, dpunkt verlag, Heidelberg.</i>  <i>Hofmann, J.; Schmidt, W. (Hrsg.) (2007): Masterkurs IT-Management. Vieweg, Wiesbaden.</i>  <i>Krcmar, H. (2006): Informationsmanagement. 4. Auflage., Springer, Berlin.</i>  <i>Nicklisch, G. (Hrsg.) (2006): Outsourcing – Der (Irr)Weg. Datakontext, Frechen.</i>  <i>Schwarze, J. (1998): Informationsmanagement. nwb, Herne / Berlin.</i>  <i>Strahinger, S. (Hrsg.) (2005): Outsourcing. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik. Heft 245, 10/2005, dpunkt verlag, Heidelberg.</i>  <i>Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2006): Handbuch IT-Management. Hanser, München.</i>  <i>Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H. H. (Hrsg.) (2004): Informationsmanagement. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i>  <i>Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): Integriertes Informationsmanagement. Springer, Berlin.</i></p>

<b>Modul: Informatik 3</b>					
Veranstaltung: Projektpraktikum					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100 h	4 ECTS	5	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Alle Studierenden müssen einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen. Zu Beginn des Semesters stellen Studierende ihre Fähigkeiten und ggf. Projektideen vor und „bewerben“ sich bei den anderen Teilnehmern. Auf diese Art entstehen selbstorganisiert etwa gleich große Projektteams mit konkreten Projekten. Diese ist nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Know-How bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle bisherigen Veranstaltungen zu Informatikthemen sowie zur betrieblichen Organisationslehre</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Softwareprodukt inkl. Dokumentation, Präsentationen</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk</i> <i>Dozent: Dr. Florian Volk</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Veranstaltung greift hinsichtlich der Programmiertechnik auf Wissen aus vorherigen Informatikveranstaltungen zurück, sensibilisiert aber zugleich auch schon für die Problemstellungen, die in den folgenden Veranstaltungen Software Engineering, Projektmanagement und Softwarearchitekturen behandelt werden.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Die Studierenden tauschen selbstständig Projektunterlagen über eigenständig organisierte Plattform(en) aus.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b>				

	<i>nach Bedarf</i>
--	--------------------

<b>Modul: Unternehmensprozesse &amp; Anwendungssysteme</b>					
Veranstaltung: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1					
<i>Workload</i> 75 h	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen rein visuellen Modellierungsmethoden und formalen, mathematischen Modellen. Insbesondere sind sie in der Lage, Modelle auf der Basis von Petri-Netzen zu modellieren, zu simulieren sowie auf ihre Ausführbarkeit hin zu untersuchen. Unabhängig vom Formalisierungsgrad sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Konzepte und betriebliche Strukturen zu erfassen und die zugrunde liegenden Geschäftsprozesse abzubilden. Das Ergebnis sind prozessorientierte Unternehmensmodelle, die nicht nur die betriebliche Anwendung beschreiben, sondern als fachliche Entwürfe zum Einstieg in die Softwareentwicklung dienen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Sichten bei der Modellierung von Informationssystemen</li> <li>• Modellierung von Prozessen mit Ereignisgesteuerten Prozessketten</li> <li>• Modellierung von Prozessen mit Workflow Netzen und deren Analyse</li> <li>• Modellierung von Prozessen mit der UML</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1&amp;2</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Diese Veranstaltung stellt eines der eigenständigen Integrationsfächer der Wirtschaftsinformatik dar, in dem betriebswirtschaftliche Konzepte und Strukturen ingenieurmäßig spezifiziert und auf der Basis neuer Informationstechnologien weiterentwickelt werden. Folglich werden hier die betriebswirtschaftlichen Fächer des bisherigen Studiums sowie Veranstaltungen der Informatik zu einem eigenständigen Lehrgebiet integriert.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				



<b>12</b>	<b>Literatur</b> <p><i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i></p> <p><i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.</i></p> <p><i>Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.</i></p> <p><i>Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, München.</i></p> <p><i>Oestereich, B.; et. al. (2004): Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): Business-Process und Workflow-Management. Teubner, Stuttgart.</i></p> <p><i>Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2008): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 6. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Staud, J. (2001): Geschäftsprozessanalyse. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i></p> <p><i>Wilhelm, R. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i></p>
-----------	---

<b>Modul: Softwareanwendungsarchitekturen</b>					
Veranstaltung: Softwareanwendungsarchitekturen					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 95 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Verständnis für Softwarearchitekturen zu schaffen und grundsätzliche Strukturierungsmethoden vorzustellen. Hierbei erfolgt eine Orientierung an Best Practices, etwa der Softwarearchitektur Quasar. Es werden aber auch (Analysis) Pattern als Medium zur Beschreibung von Softwarearchitekturen vorgestellt und diskutiert. Schließlich behandelt die Vorlesung aktuelle Trends wie die Entwicklung von Serviceorientierten Architekturen (SOA) und aus diesen ableitbaren Modelle für IT-Governance.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Softwaresysteme und ihre Modellierung</li> <li>• Konzepte und Best Practices von Softwarearchitekturen</li> <li>• Quasar</li> <li>• Analysis Pattern, Design Pattern</li> <li>• Pattern für Enterprise Application Architectures</li> <li>• Serviceorientierte Architekturen</li> <li>• (Referenz-)Modelle für IT-Governance</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Softwaretechnik				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> Die Veranstaltung erweitert in vorherigen Vorlesungen angelegte Fähigkeiten zur Entwicklung von kleinen und mittleren Softwaresystemen hin zum Bau und Management großer Softwaresysteme. Hierbei entstehen insbesondere Bezüge zu der Veranstaltung Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, die wiederum insbesondere die Schnittstelle zwischen Softwareentwicklungsabteilung und Fachabteilung bzw. der betrieblichen Organisation thematisiert.				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p><b>Literatur</b>  <i>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. 2. Auflage, Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i>  <i>Fowler, M. (1997): Analysis Patterns – Reusable Object Models. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i>  <i>Fowler, M. (2003): Patterns of Enterprise Application Architecture. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i>  <i>Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R. Vlissides, J. (1995): Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison-Wesley, Boston.</i>  <i>Johannsen, W.; Goeken, M. (2007): Referenzmodelle für IT-Governance. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i>  <i>Josuttis, N. (2007): SOA in Practice: The Art of Distributed System Design (In Practice). O'Reilly, Köln.</i>  <i>Siedersleben, J. (2004): Moderne Softwarearchitektur. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i>  <i>Tabeling, P. (2006): Softwaresysteme und ihre Modellierung. Springer, Berlin.</i></p>

<b>Modul: Informatik 3</b>					
Veranstaltung: New Trends in IT					
<i>Workload</i> 75 h	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von Planung, Design, Technologien und Qualitätssicherung kollaborativer Unternehmensplattformen auf Open-Source-Basis. Einen Schwerpunkt bildet der optimierte Webseitenzugang für Touchscreen-Mobilfunkgeräte. Die Studierenden lernen die Metriken, Methoden und Werkzeuge für die Kapazitätsplanung, den Performancetest und den barrierefreien Zugang mobiler Websites kennen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taxonomie von Kollaborationsplattformen (Definitionen und Einordnung, die besonderen Herausforderungen mobiler Kollaborationsplattformen)</li> <li>• Begriff und Bedeutung von Open-Source (Lizenzmodelle, Open-Source-Entwicklungsprozess)</li> <li>• Screen-Design und Usability (Gestaltungsprinzipien, Barrierefreiheit (WAI), Webseiten für mobile Endgeräte)</li> <li>• Web-Technologien (XHTML, CSS)</li> <li>• Kapazitätsplanung von Unternehmensplattformen (Performance und Verfügbarkeit mobil genutzter Webanwendungen, Analyse von Performance-Problemen, Vorgehensmodell zur Kapazitätsplanung: Phasen, Aufgaben, Ergebnistypen, SLA-Monitoring)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle bisherigen Informatik-Veranstaltungen</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Hausübung und Projektarbeit</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung ergänzt die Inhalte der Veranstaltung zu Projektmanagement um die besonderen IT-Aspekte der Kapazitätsplanung und des Performance-Managements.</li> <li>• Die Hausübung und die Projektarbeit vertiefen und festigen die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test aus dem 1. Studienteil.</li> </ul>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>E-Learning ist nicht expliziter Bestandteil des curricular abgedeckten Stoffumfangs.</i>				

<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Alby, T. (2008): Das mobile Web. Hanser, München.</i> <i>Großmann, M.; Koschek, H. (2005): Unternehmensportale: Grundlagen, Architekturen, Technologien. Springer, München.</i>
-----------	---

<b>Modul: BWL (Vertiefung)</b>					
Veranstaltung: Vertiefung BWL					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
125 h	5 ECTS	5	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 95 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Studierenden vertiefen in einem von der Lehrgruppe gewählten Themenkomplex ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen. Bei der Themenwahl kann eine Orientierung an Branchen, betriebswirtschaftlichen Funktionen oder Geschäftsprozessen erfolgen. Beispielhafte Vertiefungen könnten als im Bereich BWL von Industriebetrieben, Marketing und Vertrieb oder Innovationsmanagement liegen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Themenabhängig</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle zeitlich vorangestellten betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: themenabhängig</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Inhalte und Fertigkeiten.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Themenabhängig</i>				

<b>Modul: Informationsmanagement</b>					
Veranstaltung: Informationsmanagement 2					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 70 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den organisatorischen Strukturen der Veranstaltung „Informationsmanagement 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements sowohl von strategischer bis hin zur operativen Sicht als Querschnittsfunktion einzusetzen.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Management betrieblicher Informationssysteme: Informationslogistik-Prozess, Referenzmodelle, Datenmanagement (Datenanalyse und -modellierung, Datenbanktechnik), Geschäftsprozessmanagement, Management der Anwendungssysteme, Management der Entwicklungsprozesse, Einführung und Betrieb von Anwendungssystemen</i></li> <li>• <i>Führungsaufgaben des Informationsmanagements: IT-Governance (u.a. CobiT, CIO), IT-Balanced Scorecard, IM-Referenzmodelle (u.a. ITIL), Service Level Agreements, IT-Personalmanagement, IT-Sicherheitsmanagement (u.a. IT-Grundschutzhandbuch), Qualitätsmanagement, IT-Controlling (Methoden, strategische und operative Werkzeuge, IT-Risk Management), Revision</i></li> <li>• <i>Aktuelle Herausforderungen an das Informationsmanagement, z.B. Supply Chain Management (SCM), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Application Integration (EAI), Radio Frequency Identification (RFID), Voice over Internet Protocol (VoIP), Virtual Private Network (VPN) &amp; Wireless Local Area Network (WLAN), Ubiquitous Computing</i></li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Informationsmanagement 1</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ und „Informationsmanagement 1“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Gadatsch, A.; Mayer, E. (2005): Masterkurs IT-Controlling. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): Informationsmanagement. 8. Auflage, Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Krcmar, H. (2005): Informationsmanagement. 4. Auflage, Springer, Berlin.</i></p> <p><i>Kütz, M. (2005): IT-Controlling. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Olbrich, A. (2004): ITIL kompakt und verständlich. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Pietsch, Th.; Martiny, L.; Klotz, M. (2005): Strategisches Informationsmanagement. ESV, Berlin.</i></p> <p><i>Schwarze, J. (1998): Informationsmanagement. nwb, Herne / Berlin.</i></p> <p><i>Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H.H. (Hrsg.) (2004): Informationsmanagement. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): Integriertes Informationsmanagement. Springer, Berlin.</i></p>



<b>Modul: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme</b>					
Veranstaltung: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2					
<i>Workload</i> 225 h	<i>Credits</i> 9 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen d) Unternehmenskontext	<b>Kontaktzeit</b> 40 h	<b>Selbststudium</b> 125 h 60 h 125 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den fachlichen Modellen der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Kenntnisse auf betriebliche Gesamtstrukturen zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch das Modellieren von Metastrukturen erlernt.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Beschreibung und Modellierung von Zielsystem, Partnersystem, Ressourcensystem, Produktsystem, Organisationssystem (Aufbauorganisation und Prozessorganisation, Projektorganisation).</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Diese Veranstaltung ist die Weiterführung der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“. Die dort ausgeführten Zusammenhänge zu weiteren Veranstaltungen gelten auch hier.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i> <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer</i>				

Verlag, Heidelberg.

*Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.*

*Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.*

*Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.*

*Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, München.*

*Oestereich, B.; et. al. (2004): Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML. dpunkt.verlag, Heidelberg.*

*Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): Business-Process und Workflow-Management. Teubner, Stuttgart.*

*Staud, J. (2001): Geschäftsprozessanalyse. 2. Auflage, Springer, Berlin.*

*Wilhelm, R. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Oldenbourg, München.*

<b>Modul: Internationales Management</b>					
Veranstaltung: Internationales Management					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 95 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erkennen die zunehmende Wichtigkeit strategischer Entscheidungen in globaler werdenden Märkten. Sie sind überblicksartig mit den Konzepten des strategischen Managements vertraut. Sie beherrschen die Instrumente zur Durchführung einer strategischen Analyse (Strategie- und Zielformulierung, Umfeldanalyse, Wettbewerbsanalyse, Ermittlung der Kernkompetenzen, etc.). Sie können Strategiealternativen formulieren und systematisch die geeignete Strategiealternative auswählen. Sie kennen Umsetzungs- und Implementierungsmethoden (z.B. Balanced Scorecard) und können diese differenziert nach Geschäftsfeld- und Unternehmensebene umsetzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Rahmen von Case Studies, deren zentrale Inhalte und Ergebnisse von den Studierenden präsentiert und in Form eines Berichtes vorgelegt werden, durchlaufen die Studierenden alle Bereiche und Ebenen des strategischen Managements: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umweltanalyse</li> <li>2. Unternehmensanalyse</li> <li>3. Strategieformulierung</li> <li>4. Strategieumsetzung</li> <li>5. Strategische Herausforderungen multinationaler Unternehmen</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung entsprechend der CrPs				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> Die Veranstaltung baut auf den Kenntnissen auf, die im Rahmen der Veranstaltung Principles of Economics and Management und den einschlägigen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen der Studiengänge Business Administration und Business Information Management vermittelt wurden.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>12</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Bartlett, C. A.; Goshal, S. (2002): Managing Across Borders. The Transnational Solution. 2. Auflage, Harvard Business School Press, Harvard.</i></p> <p><i>Czinkota, M.; et. al. (2009): International Business – European Edition. Wiley, Weinheim.</i></p> <p><i>Deresky, H. (2010): International Management. Managing across Borders and Cultures. Text and Cases. 7. Auflage, Pearson, London.</i></p> <p><i>Hofstede, G.; Hofstede, G.J. (2005): Cultures and Organizations. Software of the Mind. 2. Auflage, McGraw-Hill, New York.</i></p> <p><i>Kaufmann, L.; et. al. (2005): China Champions. Wie deutsche Unternehmen den Standort China für ihre globale Strategie nutzen. Gabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Kutschker, M.; Schmid, S. (2008): Internationales Management. 6. Auflage, Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Macharzina, K.; Oesterle, M.-J. (Hrsg.). (2002): Handbuch Internationales Management. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Mead, R.; Andrews, T.G. (2009): International Management. Culture and Beyond. 4. Auflage, Wiley, Weinheim.</i></p> <p><i>Neubert, M. (2006): Internationale Markterschließung. Vier Schritte zum Aufbau neuer Auslandsmärkte. mi-Verlag, Landsberg.</i></p> <p><i>Welge, M. K.; Holtbrügge, D. (2006): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i></p>

<b>Modul: BWL (Vertiefung)</b>					
Veranstaltung: Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
125 h	5 ECTS	6	Deutsch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Mit dem Block „Business Planning“ sollen die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt werden. Die Veranstaltung bietet sowohl eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Inhalte eines Business Plans als auch die praktische Erstellung und ggf. Umsetzung des erarbeiteten Business Plans.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Das Themenspektrum der Veranstaltung umfasst u.a. Anlässe und Anforderungen der Business-Plan-Erstellung, Geschäftsidee, Kundennutzen und Positionierung, Geschäftsmodell, Qualifikation und Organisation des Unternehmens, Umsatzplanung, Kapitalbedarf und Finanzierung, Erfolgsplanung, Risikoanalyse, Executive Summary sowie die Präsentation des Geschäftsplans. Der Block „Business Planning“ wird als Teil der Vertiefungen „Unternehmensführung und Marketing“ sowie „Controlling“ im 6. Semester den Bachelorstudierenden der Fächer Business Administration und Business Information Management angeboten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend. Die zu entwickelnden Geschäftsideen sollen sich auf das betriebliche Umfeld oder die Region Rhein-Main beziehen. Im unternehmerischen Umfeld wäre z.B. zu denken an die Markteinführung von innovativen Produkten bzw. die Erschließung neuer Märkte mit etablierten Produkten. Vorstellbar ist auch die interdisziplinäre Bearbeitung einer Fragestellung. Die Hochschule regt an, dass die Studierenden in ihrem unmittelbaren betrieblichen Umfeld nach neuen Geschäftsideen suchen.</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Ausgearbeiteter Business Plan (Gruppenarbeit) und Business Plan Präsentation (Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem verschrifteten Business Plan und zu 50% aus der Business Plan Präsentation).</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Ralf Ehret &amp; Prof. Dr. Wolfgang Rams</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und informationstechnischen Inhalte und Fertigkeiten.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b>				

<p>Arnold, J. (2009): <i>Existenzgründung. Businessplan &amp; Chancen</i>. 2. Auflage, Uvis, Burgrieden.</p> <p>Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2008): <i>Projektmanagement: Grundwissen der Ökonomik</i>. UTB, Stuttgart.</p> <p>Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R. (2008): <i>Handbuch Projektmanagement</i>. 2. Auflage, Springer, Berlin.</p> <p>Macharzina, K.; Wolf, J. (2008): <i>Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis</i>. 6. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Mangold, P. (2009): <i>IT-Projektmanagement kompakt</i>. 3. Auflage, Spektrum, Heidelberg.</p> <p>Welge, M. K.; Al-Laham, A. (2003): <i>Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung</i>. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p>
--

<b>Modul: Schwerpunktseminar</b>					
Veranstaltung: Schwerpunktseminar					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 80 h	<b>Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Studierenden können ihre Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten reflektieren. Die Studierenden bekommen Einblick in die Praxis anderer Firmen oder Abteilungen. Die Studierenden können komplexe Geschäftsstrukturen, Geschäftsabläufe oder Projekte in einzelne Phasen aufbrechen, strukturiert darstellen und unter angemessenem Einsatz moderner Präsentationsmittel verständlich erläutern.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Die Studierenden erstellen zu einem eigenständig aber mit dem Dozenten gewählten Thema einen wissenschaftlichen Vortrag sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Hinsichtlich Themenwahl, Literatur und anderer wissenschaftlicher Methoden sind Maßstäbe vergleichbar zur Erstellung einer Bachelor-Thesis anzuwenden.</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Die Studierenden wählen ihr Thema selbst, bereiten dieses unter Anleitung des Dozenten aus, und präsentieren das Thema dann vor der Gruppe. Zusätzlich erstellen sie einen schriftlichen Bericht.</i>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Bewerteter Vortrag, schriftliche Ausarbeitung</i>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
<b>10</b>	<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b> <i>Die Veranstaltung fasst nicht nur wesentliche Aspekte des gesamten bisherigen Studiums zusammen. Sie dient auch dazu, die Studierenden strukturiert auf die Erstellung ihrer Bachelor-Thesis über die mittels der Praxisberichte gewonnenen Erfahrungen hinaus vorzubereiten.</i>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Die erstellten Vorträge und schriftlichen Ausarbeitungen werden in einer elektronischen Plattform dokumentiert. Vorbereitende Unterlagen zur strukturierten Bearbeitung der Themen werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.</i>				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> <i>Themenabhängig</i>				

<b>Modul: Bachelor Thesis mit Kolloquium</b>					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>Praxisbericht</i>	<i>Dauer</i>
373 h	15 ECTS	7	deutsch/englisch	Nein	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesungen b) Zeitaufwand		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  375 h	<b>Gruppengröße</b>  35 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <i>Die Studierenden sind in der Lage in einem vorgegebenen Zeitraum für eine im Zusammenhang mit dem beruflichen Umfeld stehende Problemstellung des Fachgebiets Informatik Lösungsansätze zu entwickeln. Die Vorgehensweise ist wissenschaftlich; das heißt: Die Studierenden wenden die in den Modulen des Studiengangs Informatik vermittelten Vorgehensweisen und Ergebnisse in nachvollziehbarer Weise an. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie die Tragweiten ihrer Vorgehensweisen und Ergebnisse bewerten und die Optimalität der vorgeschlagenen Lösungsansätze oder Lösungen belegbar einschätzen können.</i>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <i>Bachelor Thesis</i> <i>Die Bachelor Thesis zeigt: Die Studierenden besitzen hinreichende analytische Fähigkeiten und Fachkompetenz, um komplexe Aufgaben der Praxis in einfache Teilaufgaben aufzubrechen, für diese Lösungsansätze zu entwickeln, Kriterien zur Auswahl der jeweils besten Lösung anzugeben und die favorisierten Teillösungen als Lösung der Gesamtaufgabe darzustellen. Die Ergebnisse sind nachvollziehbar. Die Vorgehensweisen und Überlegungen sind im Dokument der Thesis übersichtlich und verständlich beschrieben. Recherchen (z.B. Literatur, Expertengespräche) sind belegt, ebenso ggf. empirische Untersuchungen (z.B. Befragungen) und ihre Auswertungen. Die Form entspricht anerkannten Standards (Zitate, Quellennachweise, Fußnoten und, soweit sinnvoll: Anhang mit Index, Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Bildverzeichnis). Das Dokument ist mit einer Zusammenfassung und einem Inhaltsverzeichnis versehen.</i> <i>Präsentation der Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer</i>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <i>Selbständige wissenschaftliche Arbeit des Studierenden</i>				
<b>5</b>	<b>Virtual Classroom</b>				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <i>laut Prüfungsordnung</i>				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <i>Die Bachelor Thesis wird als wissenschaftliche Arbeit bewertet und erhält 12 CrPs.</i> <i>Im Kolloquium präsentiert der Studierende die Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer. Das Kolloquium wird mit 3 CrPs bewertet.</i>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> <i>laut Prüfungsordnung</i>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und Lehrende</b> <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Rupp</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB WI oder freie Dozenten</i>				
<b>11</b>	<b>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</b> <i>Je nach Thema der Bachelor Thesis kommen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die in den Modulen der Semester 1 bis 6 erworben wurden, unterschiedlich stark zur Anwendung. Durch Praxisberichte sind den Studierenden wissenschaftliche Vorgehensweisen und ihre Dokumentierung vertraut.</i>				



<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
<b>13</b>	<b>Literatur</b> <i>Hängt vom jeweiligen Thema ab.</i>